



Ziele der Partnerschaft für Demokratie im Regionalen Wachstumskern Prignitz und Umlandgemeinden (Landkreis Prignitz)

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Prignitz setzt sich dafür ein, eine lebendige, demokratische und weltoffene Kultur zu fördern. Durch gezielte Bildungs- und Teilhabeangebote stärkt sie demokratische Werte, wirkt menschenfeindlichen Tendenzen entgegen und adressiert demokratiefeindliche Entwicklungen. Dies geschieht insbesondere durch die Unterstützung von Vereinen und Initiativen, die Projekte im Sinne dieser Ziele entwickeln und umsetzen.

Handlungsziele und Teilziele:

1. Stärkung der demokratischen Kultur in der Prignitz

a. Bewusstsein für demokratische Werte fördern

- Sensibilisierungskampagnen zur Bedeutung von Demokratie und Menschenrechten
- niedrigschwellige Bildungs- und Dialogangebote für verschiedene Zielgruppen

b. Demokratiefeindlichen Strömungen entgegentreten

- Praxisbezogene Workshops zu Konfliktbearbeitung und Dialogförderung
- Unterstützung und Vernetzung von Akteuren, die sich gegen Extremismus engagieren

2. Förderung der politischen Bildung und Partizipation

a. Zugang zu politischer Bildung für alle Altersgruppen verbessern

- Veranstaltungsformate wie z. B. Bürgerforen, Workshops und Diskussionsrunden ausbauen
- Besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Menschen in der politischen Bildung

b. Jugendliche für politische Teilhabe begeistern

- Unterstützung von Jugendforen und Beteiligungsformaten
- Förderung der Mitgestaltungsmöglichkeiten in kommunalen Prozessen

3. Bekämpfung demokratiefeindlicher Tendenzen und Radikalisierung

a. Aufklärungsarbeit über Extremismus intensivieren

- Entwicklung präventiver Programme gegen Radikalisierung
- Zusammenarbeit mit Schulen, sozialen Einrichtungen und Behörden stärken

b. Angebote zur Deradikalisierung schaffen

- Ausbau von Beratungs- und Unterstützungsstrukturen für gefährdete Personen
- Stärkung der Resilienz gegenüber extremistischen Ideologien durch Aufklärung

4. Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der interkulturellen Öffnung

a. Dialog zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern

- Organisation interkultureller Veranstaltungen und Begegnungsformate
- Einbindung von Zugewanderten in lokale Projekte und Entscheidungsprozesse

b. Integration und Teilhabe von Migrantinnen und Migranten stärken

- Unterstützung migrantischer Selbstorganisationen
- Förderung von Bildungsangeboten zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe

5. Ausbau und Stärkung zivilgesellschaftlicher Netzwerke und Kooperationen

a. Bestehende Netzwerke weiterentwickeln und vernetzen

- Förderung des Demokratieförums und weiterer Bündnisse
- Regelmäßiger Austausch und Kooperationsprojekte zwischen verschiedenen Akteuren

b. Attraktive Angebote für den ländlichen Raum schaffen

- Entwicklung generationsübergreifender Projekte
- Nutzung innovativer Formate wie aufsuchende Angebote und digitale Plattformen

Niedrigschwellige Bildungs- und Dialogangebote sind Formate, die bewusst so gestaltet sind, dass sie ohne große Hürden oder Vorkenntnisse für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich sind. Sie sollen möglichst viele Menschen erreichen, insbesondere auch jene, die bisher wenig Berührungspunkte mit politischer Bildung oder demokratischen Prozessen hatten.

Beispiele für niedrigschwellige Bildungs- und Dialogangebote:

- Erzählcafés & Stadt-/Dorfspaziergänge
 - Informelle Treffen, bei denen Menschen in entspannter Atmosphäre über gesellschaftliche Themen ins Gespräch kommen.
 - Spaziergänge zu historischen oder gesellschaftlich relevanten Orten mit anschließender Diskussion.
- Bürgerforen & Gesprächsrunden
 - Offene Diskussionen zu aktuellen Themen mit Expertinnen und Bürgerinnen, die unterschiedliche Perspektiven einbringen.
 - Moderierte Formate, die Raum für Fragen und Austausch bieten.

- Workshops & Mitmach-Aktionen
 - Interaktive Formate zu Demokratie, Menschenrechten und gesellschaftlichem Zusammenhalt.
 - Beispiele: Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen, Rollenspiele zu demokratischen Entscheidungsprozessen.
- Kulturelle Veranstaltungen mit Bildungsaspekt
 - Theater, Lesungen oder Filmvorführungen mit anschließender Diskussion.
 - Ausstellungen zu historischen und aktuellen Themen, ergänzt durch Dialogformate.
- Digitale Bildungsangebote & Social Media Kampagnen
 - Kurze, verständliche Erklärvideos oder Infografiken zu demokratischen Themen.
 - Online-Diskussionen oder Livestreams mit Fachleuten zu relevanten Themen.

Diese Formate sind darauf ausgerichtet, Hemmschwellen abzubauen, Menschen aktiv einzubeziehen und den demokratischen Dialog zu fördern.

Mitmachen statt meckern!